

Barbara Blume, Münster

Perlen Makedoniens – Veria, Edessa, Kastoria

Die Region Makedonien - Ein weites Feld - im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

Von der Lage her ist das Gebiet den slawisch-balkanischen Nachbarn sehr viel näher als dem griechischen Kernland Attika und der Peloponnes; kulturell und wirtschaftlich war es stets nach Osten auf Konstantinopel hin ausgerichtet; West-Makedonien, auf das sich dieser Vortrag konzentriert, ist noch überwiegend landwirtschaftlich geprägt.

Eindrucksvoll die vielfältige Natur: dichtbewaldetes Gebirge und weite Ebenen, Seen und Flüsse, - internationaler Tourismus spielt noch keine große Rolle, während die Griechen immer schon im Sommer die Kühle der Berge und Seen und im Winter die Wintersportmöglichkeiten der Gegend schätzten.

Jeder der drei Orte Veria, Edessa, Kastoria hätte einen eigenen Vortrag verdient, da aber die Zeit begrenzt ist, wird der Focus jeweils vor allem auf einen für sie ganz spezifischen Aspekt richten: das ist in Veria das vergangene jüdische Leben, in Edessa die Natur, genauer die Wasserkraft, und in Kastoria - natürlich - die byzantinischen Kirchen.

